

Eine Theodor Heuss Medaille für das Jahr 2016
wird

»den stillen Helfern«

für ihr beispielgebendes solidarisches und humanitäres Engagement zuerkannt, Flüchtlinge mit der Kraft und aus der Mitte der Zivilgesellschaft heraus in einer demokratischen Bürgergesellschaft willkommen zu heißen und zu unterstützen.

Auf Bahnhöfen und in Grenzregionen werden ankommende Geflüchtete mit Tee, Wasser, Brot und dem Nötigsten versorgt. In Flüchtlingsunterkünften helfen Bürgerinnen und Bürger mit Zeit, Engagement und Sachmitteln. Das Besondere ihres Einsatzes liegt darin, dass sie aus der Mitte der Zivilgesellschaft heraus einfach die Aufgabe angenommen haben, die sich ihnen als verantwortlichen Bürgern stellte. Erst der spontane, beherzte Einsatz überwältigend vieler Menschen für Geflüchtete hat es möglich gemacht, die unendlichen vielen praktischen Probleme zu lösen.

Bei der Unterstützung der Flüchtlinge ist die demokratische Zivilgesellschaft aktiv wie selten zuvor in Deutschland. Unzählige »stille Helfer« setzen mit ihren vielfältigen und unbürokratischen Aktionen ein Zeichen für die demokratische Kultur und eine bürgerrechtsorientierte Lösung von Problemen. Ihr Engagement, das häufig keine politische Parteinahme enthält, steht im Gegensatz zu gesellschaftlicher Passivität und reiner Systemkritik, aber auch zu naiven Erwartungshaltungen an die Politik. Die »stillen Helfer« fangen damit Spaltungstendenzen in der Gesellschaft und Defizite der Institutionen auf. Sie haben deutlich gemacht: Ohne die Zivilgesellschaft kommen die vorhandenen Institutionen an ihre Grenzen.

Stuttgart, den 30. April 2016

Prof. Dr. Ludwig Theodor Heuss
Vorsitzender des Vorstands

Prof. Dr. Gesine Schwan
Vorsitzende des Kuratoriums